

Koalitionsvereinbarung zwischen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD in Südstadt-Bult für die Wahlperiode 2021 - 2026

A. Präambel

Die erfolgreiche Zusammenarbeit von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) und SPD soll fortgesetzt werden. Die Menschen in der Südstadt und auf der Bult fühlen sich wohl und leben gern in ihren Stadtteilen. Die Koalition will bestehende und künftige Herausforderungen erfolgreich bewältigen und die Lebensqualität in den Stadtteilen Südstadt und Bult weiter erhöhen. Zu diesen Herausforderungen zählen insbesondere Klimaschutz und bezahlbares Wohnen. Mit folgendem Programm wird hieran in den folgenden fünf Jahren gemeinsam gearbeitet.

B. Bildung, Familien, Senior*innen, Soziales und Nachbarschaft

Bildung und Familie

- Wir wollen den Ausbau des inklusiven und teilhabegerechten Bildungsangebots von Anfang an.
- Weitere Modernisierungen und den nachfragerechten Ausbau der Schulen werden wir vorantreiben, dabei Schulgebäude energetisch ertüchtigen und sanieren.
- Den weiteren Ausbau und die Sicherung des qualitativen Krippen- und KiTa-Angebots wollen wir forcieren.
- Den Ausbau der Schulen im Stadtbezirk zu Ganztagschulen werden wir mit vorantreiben.
- Wir werden Maßnahmen vorschlagen, um die Schulwegsicherheit zu erhöhen.
- Die Digitalisierung der Schulen im Stadtbezirk werden wir unterstützen.
- Schulhöfe ökologisch wertvoll zu gestalten und die Aufenthaltsqualität zu verbessern ist uns ebenso ein Anliegen.
- Wir unterstützen Projekte an Bildungseinrichtungen, die gesunde Ernährung fördern.

Kinder und Jugendliche

- Für den Kl. Jugendtreff wollen wir ein vergrößertes Raumangebot ermöglichen.
- Wir wollen mehr und bessere Angebote für Kinder und Jugendliche schaffen, auch und besonders für Mädchen.
- Wir streben an, Sportflächen von Schulen außerhalb der Schulzeiten zu öffnen (ggf. mit Ehrenamtlichen).
- Kostenlose Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sollen im Stadtbezirk ermöglicht werden.
- Wo möglich wollen wir neue Spielplätze anlegen und vorhandene vergrößern und modernisieren. Dies auch mit Sonnenschutz für die Kleinen, Spielplätze wollen wir begrünen.
- Wenn möglich und finanzierbar wollen wir Spielplätze mit Toiletten ausstatten und Wasserspielmöglichkeiten auf Spielplätzen installieren.

- Wo möglich wollen wir Spielstraßen etablieren.
- Wir prüfen ob, wo und wie ein Indoor-Spielplatz oder Spielhaus eingerichtet werden kann.

Senior*innen

- Wir wollen Wohnungstausch und neue Wohnformen im Quartier ermöglichen.
- Wir setzen uns für ein WLAN-Angebot in städtischen Seniorenheimen und wo möglich in Einrichtungen mit Stiftungssatzungen ein.
- Parkbänke zu erneuern ist uns ein Anliegen.
- Barrierefreiheit, wo noch nicht vorhanden, wollen wir herstellen.
- Die Nahversorgung für Menschen mit Unterstützungsbedarfen wollen wir verbessern helfen.
- Beratungsangebote für Senior*innen in der Bult sollen erweitert werden.
- Wir wollen prüfen, wo Begegnungsräume für Senior*innen im Stadtbezirk auch außerhalb von Senior*innenheimen angeboten werden können.

Soziales und Nachbarschaft

- Wir wollen Nachbarschaftshilfen auf- und ausbauen.
- Nachbarschaften wollen wir durch interkulturelle Nachbarschaftstage und -feste stärken, auch als Straßenfeste wollen wir sie fördern und ermöglichen.
- Tauschläden u. ä. Initiativen werden wir unterstützen.
- Die Weiterentwicklung des Margot-Engelke-Zentrums zu einem generationenübergreifenden Quartierszentrum wollen wir unterstützen.
- Wir wollen das Studierendenwohnprojekt Schwesternhaus in seiner Zukunftsfähigkeit unterstützen.
- Den Integrationsbeirat wollen wir in seiner Arbeit und Wirkung stärken.
- Nachbarschaftskreise für geflüchtete Menschen sowie die Einrichtungen für geflüchtete Menschen wollen wir weiterhin unterstützen.

C. Verkehr

- Die intensive Begleitung der Sanierung und zukunftsfähigen Neugestaltung der Geibelstraße, mit hoher Aufenthaltsqualität und Schaffung eines angemessenen Ausgleichs zwischen den verschiedenen Bedürfnissen von Fußgänger*innen, Radfahrer*innen und Autofahrer*innen ist uns ein Anliegen.
- Die Sanierung der Sallstraße im 2. Bauabschnitt, (Kl. Düwelstr. bis Bertha-von-Suttner-Platz) inklusive Nebenanlagen werden wir mit Bürger*innenbeteiligung anstoßen.
- Einen Schwerpunkt werden wir bei der Frage der sicheren Schulwege, und hier insbesondere mit Blick auf Elterntaxis, legen. Schüler*innen sollen mittels Wettbewerben zur Nutzung des Fahrrads animiert werden. Die Vorschläge von Schüler*innen- und Elternvertretungen werden dabei berücksichtigt. Den Bewegungsspass des Stadtsportbundes unterstützen wir.
- Ferner wollen wir die Verkehrssicherheit durch bauliche Maßnahmen erhöhen (u. a. Aufpflasterungen, Fahrbahnverengungen, Fahrradanhängerbügel) unter Berücksichtigung der Einhaltung der Barrierefreiheit.
- Wir setzen uns für die Schaffung eines 5-Minuten-Taktes für die Buslinie 121 mit E-Bussen und engere Taktung weiterer Buslinien im Stadtbezirk ein.

- Den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für E-Mobilität (Pkw und Fahrrad) wollen wir durch verstärkten Ausbau von Ladesäulen, insbesondere bei Straßensanierungen, fördern. An zentral gelegenen Stellen, auch im Stadtteil Bult, muss hierbei nachgerüstet werden.
- Wir wollen das Parkraummanagement für die Südstadt weiterentwickeln.
- Wir setzen uns ein für die Verkehrsberuhigung des Rudolf-von-Bennigsen-Ufer am Wochenende und bei Festen.
- Wir wollen Carsharing - insbesondere mit E-Mobilität - weiter fördern, neue Angebote im öffentlichen Raum und bei Bauvorhaben schaffen.

Fahrradverkehr

- Wir setzen uns ein für sichere Fahrradabstellanlagen, auch für Lastenräder, u. a. an ÖPNV-Knotenpunkten. Hierbei sind die Laufwege von Menschen mit Einschränkungen zwingend zu berücksichtigen.
- Die Veloroute 6 von Kirchrode über Bischofsholer Damm durch die Südstadt wollen wir mit ermöglichen.
- Wir wollen weitere Fahrradstraßen einrichten.
- Existierende Radwege, auch außerhalb der Velorouten, wollen wir sanieren und ausbauen.
- Wir setzen uns dafür ein, Ampelschaltungen und Vorfahrtsberechtigungen für Radfahrer*innen zu verbessern.
- Auch wollen wir Fahrradaufstellflächen für Fahrräder vor Kreuzungen optimieren.

Fußverkehr

- Wir setzen uns dafür ein, Verkehrsteilnehmer*innen durch bauliche Maßnahmen vor Falschparker*innen zu schützen.
- Fußwege sollen barrierefrei ausgestattet werden.
- Bei Fußwegsanierungen sollen Alternativen zum Asphalt verwendet werden.
- Sichere Fußwege und weitere Straßenüberquerungsmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Personen sind uns wichtig.
- Ampelschaltungen für Fußgänger*innen wollen wir verbessern.

D. Naherholung und Aufenthaltsqualität, Klima- und Umweltschutz, Bauen

Naherholung und Aufenthaltsqualität

- Auf Plätzen und Grünflächen wollen wir die Aufenthaltsqualität für Jung und Alt gleichermaßen erhöhen.
- Wir setzen uns ein für saubere Spielplätze.
- Mehr vogelsichere Abfallbehälter aufzustellen sehen wir als Beitrag zur Ordnung und Aufenthaltsqualität an.
- Zusätzliche Bänke zum Verweilen sollen aufgestellt werden, möglichst in Kooperation mit dem Seniorenbeirat, um „Erholungsinseln“ mit Bänken, möglichst unter Bäumen, im öffentlichen Raum zu schaffen.

- Wir wollen vermehrt Streuobstwiesen in öffentlichen Grünanlagen. Wichtig ist uns der Erhalt von Kleingärten
- Wir setzen uns ein für kürzere Reinigungsintervalle auf öffentlichen Plätzen, insbesondere in den Sommermonaten.
- Der Erhalt der wöchentlichen Müllabfuhr ist uns ein wichtiges Anliegen, um die Sauberkeit im Stadtbezirk zu gewährleisten.
- Alte Bult und Hoppenstedtwiese, in den bestehenden Grenzen, wollen wir uneingeschränkt erhalten.
- Urban Gardening-Projekte wollen wir fördern.
- Öffentliche Toiletten sollen an geeigneten, frequentierten Standorten eingerichtet werden.
- Öffentliche Ladestationen für Handys sollen an geeigneten, frequentierten Standorten eingerichtet werden.

Klima- und Umweltschutz

- Wo möglich wollen wir Flächen entsiegeln.
- Öffentliche Gebäude sollen begrünt werden durch Fassaden- bzw. Dachbegrünung.
- Öffentliche Plätze und Spielflächen wollen wir gegen Hitzesommer verschatten, um den Bürger*innen Schutz im öffentlichen Raum zu geben, z. B. durch Pflanzungen von Bäumen und Pflanzgittern.
- Blühstreifen und Wildblumenwiesen wollen wir als Beiträge zur Biodiversität unterstützen.
- Baumpatenschaften wollen wir ausweiten.
- Wir setzen uns für zusätzliche Baumpflanzungen ein.
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen aus Bauvorhaben o. dergleichen sollen prioritär im Stadtbezirk ermöglicht werden.

Bauen

- Würdevolles Wohnen zu bezahlbaren Preisen ist für uns ein Ziel.
- Noch bestehende Baulücken wollen wir für sozial verträglichen Wohnungsbau nutzen unter Berücksichtigung ökologischer und für den Klimaschutz relevanter Kriterien.
- Wir wollen den Wohnungsbau weiter unterstützen und das Angebot an bezahlbarem Wohnraum erhalten und ausbauen. Dabei setzen wir uns für die Schaffung von sozial gefördertem Wohnraum mit mindestens 30 % öffentlicher Förderung sowie für die Bereitstellung von städtischen Grundstücken für bezahlbaren Wohnraum ein.
- Bei der Umnutzung städtischer Immobilien wollen wir die Interessen von Wohnungsbau, sozio-kultureller Nutzung, Startups, Kindern und Jugendlichen sowie Senior*innen in der Gesamtplanung gleichrangig berücksichtigen.
- Mehrgenerationen-Wohnkonzepte wollen wir fördern.
- Wohnungsangebote für mittlere Einkommen wollen wir verbessern.

E. Kultur und Sport

Kultur und Erinnerungskultur

- Wir unterstützen die Schaffung von Veranstaltungsorten in Südstadt und Bult.
- Stärken wollen wir den interreligiösen Dialog im Haus der Religionen.
- Die Erinnerungskultur im Stadtbezirk wollen wir fördern, eine kritische Erinnerungskultur pflegen und weitere Stolpersteine verlegen lassen.

- Den Erinnerungsort Hiroshima-Hain wollen wir aufwerten.
- Kulturinitiativen und -einrichtungen wollen wir weiter unterstützen.
- Wir wollen künstlerische Projekte zur Gestaltung des öffentlichen Raumes unterstützen.

Sport

- Den Sportplatz am Robert-Koch-Platz/Menschingstraße wollen wir wieder als Sportplatz nutzen. Eine anderweitige Bebauung schließen wir aus.
- Wir setzen uns ein für eine multifunktionale Mehrfeldsporthalle, möglichst mit Tribüne, für die IGS Südstadt.
- Die Installation eines möglichst inklusiven Sport- und Bewegungsparcours für Jung und Alt am Rande der Alten Bult, außerhalb des Landschaftsschutzgebietes, werden wir vorantreiben.
- Die Kooperation von Sportvereinen zur Verbesserung des allgemeinen Angebots und zur gemeinsamen, effektiveren Nutzung von Sportanlagen ist ein Anliegen, das wir voranbringen wollen.
- Die Installation weiterer Allwetter-Tischtennisplatten werden wir umsetzen.
- Wir wollen ein besseres Hallenangebot für Sportvereine schaffen.
- Vereinsungebundenen Sporttreibenden wollen wir Flächen zur Verfügung stellen
- Wir werden Vereine weiter bei der energetischen Sanierung ihrer Gebäude ermutigen und co-fördern (Eco-Sport).
- Sportvereine werden wir bei Anschaffungen unterstützen.

F. Wirtschaft

- Wir unterstützen bei Erhalt und Schaffung von tariflichen und mitbestimmten Arbeitsplätzen (u. a. durch Ansiedlung von Startups).
- Die Arbeit des Wirtschaftsforums wird von uns unterstützt, wir werden einen regelmäßigen Austausch pflegen.
- Wir sorgen dafür, dass das Angebot an beiden Wochenmärkten attraktiv bleibt und wirken mit, es zu steigern.
- Das Gewerbegebiet Südbahnhof wollen wir insbesondere bei den noch bestehenden freien bzw. noch zu sanierenden Flächen weiterentwickeln.
- Das Gewerbeareal „Schlachthof“ wollen wir in seiner diversen Struktur erhalten und weiterentwickeln helfen.
- Wir wollen Raum für Kreative und Kunsthandwerk schaffen.
- Wir unterstützen umweltfreundlichen Wirtschaftsverkehr im Stadtbezirk.
- Für den Stadtteil Bult wollen wir für eine Filiale der Post werben.

G. Zusammenarbeit

AG Haushalt und Finanzen

Besetzung: Bezirksbürgermeister*in und stellv. Bezirksbürgermeister*in sowie je eine Person aus jeder Fraktion und ebenso jede/r Einzelvertreter*in.

Organisatorisches

- Anträge, Änderungsanträge und Zusatzanträge, die das gemeinsame Sachprogramm betreffen, werden gemeinsam in den Bezirksrat eingebracht und einheitlich abgestimmt.
- Gemeinsame Anträge; Änderungs- und Zusatzanträge werden bis spätestens Freitag, 23:00 Uhr, vor dem jeweiligen Abgabetermin der jeweils kommenden Bezirksratssitzung der jeweils anderen Fraktion (an alle Fraktionsmitglieder) per Mail zur Abstimmung übermittelt.

Abstimmungsverhalten

- Im Vorfeld jeder Bezirksratssitzung – spätestens zwei Tage davor – informieren sich die Fraktionsvorsitzenden über das beabsichtigte Stimmverhalten.
- Das Abstimmungsverhalten bei Anträgen der Stadtverwaltung und anderen Fraktionen und Einzelvertreter*innen des Bezirkrates obliegt den Fraktionen und ist nicht Teil dieser Vereinbarung.

Arbeitstreffen und Koalitionsausschuss

- Mindestens einmal pro Jahr findet ein Arbeitstreffen beider Fraktionen statt.
- Auf Wunsch einer Fraktion findet ein Koalitionsausschuss in einer Runde von jeweils drei Personen statt.

Bezirksbürgermeister*in:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellen für die gesamte Wahlperiode den/die Bezirksbürgermeister*in.

Stellv. Bezirksbürgermeister*in:

Die SPD stellt für die gesamte Wahlperiode den/die stellv. Bezirksbürgermeister*in.

Vorsitzende/r Integrationsbeirat:

Die SPD stellt für die gesamte Wahlperiode den/die Vorsitzende*n des Integrationsbeirats.

Stellv. Vorsitzende/r Integrationsbeirat:

Wir streben die Einrichtung eines stellvertretenden Vorsitzes im I-Beirat an, der/die aus der Mitte des Beirats gewählt wird.

Zusammenarbeit Bezirksbürgermeister*in und stellv. Bezirksbürgermeister*in:

- Beide informieren sich gegenseitig über ihre Termine, Anfragen und Schriftwechsel.
- Der/die Bezirksbürgermeister*in leitet die Bezirksratssitzungen sowie die AG Haushalt und Finanzen.

- Die Ansprachen bei den Neujahrsempfängen finden jeweils im Wechsel statt, beginnend mit der/dem Bezirksbürgermeister*in. Die Laudation im Rahmen des Ehrenpreises hält der/die Vertreter*in der jeweils anderen Fraktion.
- Die Teilnahme an Preisgerichten bei Architekturwettbewerben wird einvernehmlich vereinbart.
- Öffentliche Schriftstücke werden gemeinsam unterschrieben. Ausgenommen sind reine Verwaltungsschriftstücke, sofern dies die GO bzw. das NKomVG ausschließt.
- Der/die Vorsitzende des Integrationsbeirats ist zuständig für die Repräsentation und sämtliche andere Aufgaben der Themen Integration und Migration.
- Der/die Vorsitzende des Integrationsbeirats spricht ein Grußwort beim Neujahrsempfang.
- Der "Runde Tisch Vielfalt und Toleranz" wird von dem/der Vorsitzenden des Integrationsbeirats geleitet. Die Themen werden im Vorfeld mit dem/der Bezirksbürgermeister*in abgestimmt.